

Berliner Tageblatt
Verlag des Verlags-Comptoirs...



Der Abonnements-Preis
Jahrespreis 12 Mark...

Berliner Tageblatt.

Nr. 19.

Berlin, Dienstag, den 13. Januar 1880.

IX. Jahrgang.

Die Pflichten des Staates im Spiegel von Oberschlesien.

Man wird es als den größten Gewinn für einen wirklichen Fortschritt unseres politischen Lebens bezeichnen müssen, daß man anfängt, sich mehr und mehr von der unbedingten Herrschaft abstrakter Vorstellungen loszusagen, neu zu schaffende gesellschaftliche Einrichtungen mit vollem Bewußtsein als tatsächlich bestehende Verhältnisse anzunehmen und denselben das Recht eines mindestens mitbestimmenden Faktors dabei zuzugestehen.

Ueber diese Nothwendigkeit an sich ist auch kein Zweifel vorhanden, nur über den Umfang des staatlichen Eingreifens, über seine Grenzen, über die Wege, auf denen es vorzugehen, und über die Formen, unter denen seine Hilfe aufzutreten hat, gehen die Meinungen auseinander.

Unabhängig unangenehmer Untergrundverhältnissen durch rationelle Aenderung und Dämmung zu erhöhen ist, mag als offene Frage bestehen. Die Thatfache liegt aber vor, daß der Gemüthsreiz diesen Impulse nicht gefehlt ist, daß er vielmehr, statt aus eigener Kraft das Nöthige zu beschaffen und durch beharrliche Ausführung des Bodens sich mittelbar einen Gewinn sicher zu stellen, es vorgezogen hat, durch massenhafte Forderungen nach dem Arbeiter einen unmittelbaren Geldgewinn zu ziehen.

Der goldene Fiedelbogen.

Während Fanny ihren Bericht noch erweiterte und mit Versicherungen auswich, die ein gewisses Interesse an dem Geiger verriethen, hielten die Bursche die höfliche Unterredung als ob sie einen Plan miteinander ausübten. Endlich näherte sich uns der Hofschloß und meine treueberg, wir sollten dem Bognerfranz ein paar Glas Bier verschreiben, er werde dafür gern die Geschichte selbst erzählen und uns den goldenen Bogen in die Hand nehmen und prüfen lassen.

Der vom Hofstunde am Festtage betroffene Hehl Oberstleutnant besitz ein die Pfingstenerzeugung wenig gezeichnetes Malma und größtentheils eine geringe Bodenbeschaffenheit, wie weit die Strauß des Bodens bei den verändernden klimatischen und bei den fast belnahe Rasende sein Verlaß an die Wand, daß es stürzend zerbrach, und zerfiel unter abwechselnden Schlägen die Stube.

ihm aufforderte, zum Tanze aufzutreten, begann er frisch einen Wiener Walzer, der damals gerade das Lieblingsstück aller Tänzerinnen von Stadt und Land war. Ein Weibchen folgte die Geige auch diesem Maße. Als Fanny jedoch durch die geübten Feintrieb der Bognerfranz sollte herumer kommen und mit ihr walzen, verstimmt die Begleitung plötzlich und wir glaubten schon, den Bognerfranz durch unsere wilde Stimmung nicht gemacht zu haben, denn plötzlich kleinteil spielte Victor weiter, während Fanny nicht müde wurde, sich allen in Kreise zu drehen. Da öffnete sich plötzlich die Thür und ich sah wie bescheidend Victors Hände mit langem auf uns zu und ich sah wie bescheidend Victors Hände mit langem auf uns zu und ich sah wie bescheidend Victors Hände mit langem auf uns zu.